

Geleitwort	9
Vorwort	12
1 Begleitung von Veränderungsprozessen aus neurobiologischer Sicht	16
Entfaltung des Entwicklungspotenzials	16
Aufbau von Mustern – die Macht der Gewohnheit	20
Bindung und Autonomie.....	21
Stressreaktionen	23
Beziehungsgestaltung.....	26
Durch Herausforderungen zum Kompetenzzuwachs.....	28
Befriedigung von Bedürfnissen – die Entstehung der Motivation	29
Anknüpfungspunkte an bestehende Muster im Gehirn.....	31
Bewusstmachung von unbewussten Prozessen.....	32
2 Systemische Grundhaltungen	35
Autopoiese, Autonomie und Zirkularität.....	37
Wirklichkeitskonstruktion – der Aufbau von Mustern	40
Kybernetik 2. Ordnung und die Bedeutung der Metaebene.....	42
Diagnostik – kleine Schritte zwischen Problem und Lösung	46
Kontextrelevanz – eine ökosystemische Perspektive.....	52
Balance zwischen Bestätigung und Irritation	58
3 Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Emotion – Resonanz- und Rückkopplungsprozesse	68

Wahrnehmung – Wie organisieren wir uns durch die Lenkung der Aufmerksamkeit?	69
Kognition – Wie organisieren wir uns über unser Denken?	72
Motorik – Wie organisieren wir uns durch Körperbewegungen?	76
Affekte – Wie lenken Emotionen unsere Motivation?	81
Zusammenspiel von Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Emotion	90
4 Die Rolle der Pädagogin.....	96
Selbstfürsorge.....	96
Die Entwicklung eines eigenen Stils.....	97
Die Haltung des distanzierten Engagements in komplexen Systemen.....	98
Das Konzept der sachorientierten Partnerschaft	101
Präsenz	102
Beziehungsorientierte emotionale Rahmung instabiler Systeme.....	109
Kommunikation	112
Ressourcenorientierte Prozesssteuerung	117
Einbindung des Pferdes	120
5 Die Rolle des Pferdes	127
Das Pferd als Interaktionspartner	127
Pferde organisieren sich durch den Aufbau von Mustern.....	129
Nonverbaler Dialog.....	130
Der Bewegungsdialog	133
Der Aufforderungscharakter des Pferdes	137
Pferde rahmen Entwicklungsprozesse in Form einer bezogenen Individuation.....	138
Spiegelung – Training der Eigenwahrnehmung	140
Präsenz – Fokussierung auf die Gegenwart	142
6 Das Zusammenwirken im Beziehungsdreieck.....	147
Pferd und Pädagogin in direkter Interaktion – Klient in der Beobachterposition.....	149
Pferd und Klient in direkter Interaktion – Pädagogin in der Beobachterposition.....	151

Pädagogin und Klient in direkter Interaktion – Pferd in einer passiven, nicht direkt einbezogenen Position	154
Pferd, Pädagogin und Klient in direkter Interaktion	156
Pferd, Pädagogin und Klient ohne direkte Interaktion	159
Ausweitung auf den Gruppenkontext.....	160
7 Auftragsklärung	162
8 Die Gestaltung des Settings	173
Die Auswahl des Settings	174
Settings in der Arbeit mit Familien am Pferd	177
9 Zehn Bausteine der pferdegestützten systemischen Pädagogik.....	182
10 Ausblick.....	186
Literatur	188
Übersicht über die Fallbeispiele.....	193
Sachwortregister	195